

Aktuelle wissenschaftliche Studien:

Cercon – klinisch am besten abgesichertes Zirkonoxid

Das Zirkonoxid-System Cercon wurde im Jahr 2001 in den deutschen Markt eingeführt. Schon seit diesem Zeit-



punkt gilt es als Pionier für die zahn-technische Verwendung dieses Werkstoffes. Dank der konsequenten Beglei-

tung durch klinische Studien ist Cercon heute das Zirkonoxid, das am umfassendsten dokumentiert ist. Einmal mehr wurde dies eindrucksvoll während einer Pressekonferenz Mitte Mai 2010 in Hanau-Wolfgang belegt. Dr. Alexander Völcker, Geschäftsführer DeguDent GmbH, Zahnarzt Dr. Sven Rinke, Klein-Auheim, und Prof. Dr. Peter Pospiech, Universität Homburg/Saar, berichteten über aktuelle Studienergebnisse und wichtige Schlussfolgerungen, die sich daraus für Praxis und Labor ziehen lassen. Schon zu Beginn der Entwicklung war es das Ziel von DeguDent, eine Vorreiterrolle zu übernehmen und Zirkonoxid in eine für Zahntechniker nutzbare Technologie umzusetzen. „Zum Erfolg hat auch eine

andere Entscheidung unseres Unternehmens beigetragen: zunächst die wissenschaftliche Absicherung – dann die Freigabe von Indikationen für Labor und Praxis. Dies schafft ein Höchstmaß an Sicherheit für Patienten, Behandler und Labore.

Aus dem gleichen Grund haben wir bereits vor der Einführung des Cercon-Systems die ersten Studien initiiert; heute liegen dank einer eng vernetzten klinischen Forschung rund 50 Studien mit labor- bzw. praxisrelevanten Ergebnissen vor“, so Dr. Völcker.

Die Literaturliste zu den Studien steht unter www.zwp-online.info/fachgebiete/zahntechnik zum Download zur Verfügung.

Kariesvorbeugung:

Zahnpflegekaugummis – auch für Kinder

Nach Überzeugung von Professor Ulrich Schiffner von der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGK) sollten die Eltern die Kleinen schon weit vor der Einschulung erstmals beim Zahnarzt vorstellen, um frühzeitig Zahnschäden vorzubeugen. Hierbei können der Zahnarzt und sein Praxisteam helfen: Sprechen Sie aktiv die Eltern unter Ihren Patienten an und laden Sie sie zu einem gemeinsamen Besuch mit ihren Kindern in die Zahnarztpraxis ein. Von Anfang an sollte den kleinen Pa-

tienten das A und O der Mundpflege ans Herz gelegt werden: Mindestens zweimal täglich die Zähne putzen. Und wenn unterwegs keine Zahnbürste griffbereit ist, hilft zwischendurch auch ein Zahnpflegekaugummi, z.B. Wrigley's EXTRA. Mit schmackhaften Kaugummis lassen sich Kinder besonders gut zur Zahnpflege zwischendurch motivieren. Durch das Kauen wird der Speichel angeregt, das Wegspülen von Nahrungsresten wird unterstützt und aggressive Säuren werden neutralisiert. Professor

Schiffner: „Zahnpflegekaugummis sind nach heutigem Kenntnisstand wichtige Hilfsmittel der Kariesvorbeugung. Wissenschaftlich ist nachgewiesen, dass Kaugummikauen nach den Hauptmahlzeiten zusätzlich zum zweimal täglichen Zähneputzen helfen kann, das Kariesrisiko deutlich zu reduzieren.“ Nähere Informationen sowie Bestellmöglichkeiten für kostenlose Informationsbroschüren wie den Elternratgeber „Zahngesund durch die Kindheit!“ unter www.wrigley-dental.de

Einsendeschluss: 30. Juni 2010:

Preis für Kinderzahnheilkunde und Prävention

Zum neunten Mal bietet die Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde zusammen mit dem Unternehmen Procter & Gamble den begehrten Oral-B Preis für Kinderzahnheilkunde und Prävention an. Er richtet sich an Mediziner oder Forschergruppen in den namensgebenden Fachgebieten, wobei das Thema der Arbeit innerhalb einer großen Bandbreite gewählt werden

kann. Gesucht werden zum Beispiel Beiträge zur Optimierung von aktuellen Zahnflegetechniken oder über die Entwicklung von praxisorientierten Methoden zu Verbesserung der Mitarbeit von Kindern bei der Prophylaxe. Bei der Auslobung haben vor allem innovative und interdisziplinäre Strategien gute Chancen. Stichtag für die Einreichung der Manuskripte ist der 30. Juni 2010.

Die genauen Ausschreibungskriterien lassen sich schriftlich anfordern bei: **P&G Professional Oral Health, Stichwort: Oral-B Preis für Kinderzahnheilkunde und Prävention, Sulzbacher Straße 40, 65824 Schwalbach am Taunus.** An diese Adresse ist auch das druckfertige Manuskript in deutscher oder englischer Sprache einzusenden.

